

DAS FREMDSPRACHENANGEBOT AN TÜRKISCHEN UNIVERSITÄTEN

Bengül ÇETİNTAŞ¹

ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Artikel gibt einen Überblick über das akademische Fremdsprachenangebot an den türkischen Universitäten, an denen insgesamt 23 verschiedene Fremdsprachenangeboten werden. Entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen können sich Studierende an den Philosophischen Fakultäten für Studiengänge der Neueren Philologie oder aber auch der Klassischen Philologie entscheiden. Zu den bevorzugten Studiengängen innerhalb der Neueren Philologie gehören zurzeit die Anglistik, die Germanistik, die Arabistik und die Russistik. Die gängigen Fremdsprachen Englisch, Deutsch und Französisch sowie die beiden außereuropäischen Sprachen Arabisch und Japanisch, die an den Pädagogischen Fakultäten etabliert sind, können auch auf Lehramt studiert werden. Diese Möglichkeit besteht für alle anderen Fremdsprachen nur über eine Zusatzqualifikation. Im Fokus dieser Arbeit stehen Studiengänge in der Türkei, die sich mit der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache beschäftigen. Ausgehend von der Germanistik und der Deutschlehrerausbildung sollen der Stellenwert und die Bedeutung anderer Fremdsprachenphilologien und der Lehrerausbildungsprogramme diskutiert werden.

Schlüsselwörter: Fremdsprachenlernen in der Türkei, Fremdsprachenstudiengänge im Hochschulbereich, der Stellenwert der Fremdsprachen, Stellung der deutschen Sprache

Çetintaş, Bengül. "Das Fremdsprachenangebot An Türkischen Universitäten". ulakbilge 4. 8 (2016): 247-262.

Çetintaş, B. (2016). Das Fremdsprachenangebot An Türkischen Universitäten. ulakbilge, 4 (8), s.247-262.

¹ Doç. Dr. Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü, bengulcetintas(at)akdeniz.edu.tr

TÜRK ÜNİVERSİTELERİNDE SUNULAN YABANCI DİL PROGRAMLARI

ÖZ

Bu çalışmada; ülkemiz yüksek öğretim programları arasında yer alan ve eğitim-öğretimin yabancı dilde yapılan filolojiler ve öğretmenlik bölümleri incelenmiştir. Üniversitelerin Edebiyat Fakülteleri programlarında okumak isteyen filoloji öğrencilerine 23 farklı dil sunulmaktadır. Modern dillerin yanı sıra öğrenciler klasik dilleri de tercih edebilmektedir. Üniversitelerin öğretmenlik bölümlerinde okumak isteyen öğrencilerin tercihine ise İngilizce, Almanca, Fransızca, Arapça ve Japonca öğretmenliği programları sunulmaktadır. Diğer yabancı dil alanlarında öğretmenlik yapabilmek için, ek olarak Pedagojik Formasyon Eğitimi alınması gerekmektedir. Bu çalışmanın odak noktasını Alman Dili ve Edebiyatı ile Almanca Öğretmenliği bölümleri oluşturmaktadır. Bu programlardan hareketle yüksek öğretimde yer alan diğer filoloji ve yabancı dil öğretmenlik bölümlerinin ülkemizde yeri ve önemi incelenmiştir.

Anahtar Kelimeler: Türkiye’de Yabancı Dil, Yükseköğretimde Yabancı Dil Bölümleri, Yabancı Dillerin Yeri ve Önemi.

FOREIGN LANGUAGE PROGRAMS OFFERED IN TURKISH UNIVERSITIES

Abstract

In this study, the departments of philology and teaching, which take place in higher education programs in Turkey and give education in foreign language, have been examined. 23 different languages are offered to philology students who want to attend to faculty of literature. Students can prefer classical languages besides modern languages. However, English, German, French, Arabic and Japanese are offered to the students of teaching department. To teach another foreign language, pedagogical formation is also required. This study focuses on the departments of German Language Teaching and German Language and Literature. From this point, the place and the importance of other philology and foreign language teaching departments in Turkish higher education have been examined.

Keywords: Foreign language in Turkey, Foreign language departments in higher education, The place and the importance of foreign languages

1. EINLEITUNG

Die Gründung von Fremdsprachen-Philologien im europäischen Sinne hat an den türkischen Universitäten eine inzwischen 80-jährige Geschichte. Die Germanistik gehört zu den allerersten Fachbereichen, die in den 1930er Jahren an den türkischen Universitäten aufgebaut wurden. 1984 referierte Şara Sayın bei einer Fach- und Informationstagung über Deutsch als Fremdsprache in Istanbul zu *“Stand und Perspektiven der Ausbildung türkischer Germanisten“*. Zur Entwicklung der Germanistik in der Türkei bemerkte sie:

Der älteste Lehrstuhl für Germanistik wurde 1935 in Ankara von Prof. Dr. Steuerwald gegründet. Sie existierte- allerdings als Nebenfach, bzw. als Nebendisziplin- schon 1934 in Istanbul (an der Philosophischen Fakultät der Universität Istanbul), usw., innerhalb der Abteilung ‘Westeuropäische Sprachen und Literaturen’. Der Gründer war Leo Spitzer. Er gehört zu den Professoren, die um 1933 in die Türkei emigriert sind. Erst im Jahre 1943 wurde die Germanistik unter Henning Brinkmann ein autonomes Studienfach, eine selbstständige Abteilung mit Haupt- und Nebenfächern (Sayın 1984).

Der Homepage der Istanbul Universität ist zu entnehmen, dass die Germanistik und die Französisistik von deutschen Exilwissenschaftlern als Teilbereiche der Romanischen Philologie gegründet wurden und sich erst einige Jahre später als eigenständige Disziplinen an den Hochschulen etablierten. Auch die Anglistik verdankt ihre Gründung einem deutschen Professor im Exil. Bei ihrer Gründung pflegten diese drei Bereiche sehr enge Beziehungen, die auf institutioneller Ebene heute noch deutlich erkennbar sind.

Mit der Umstrukturierung der Istanbul Universität von der Darülfünun im Jahre 1933 und der Neugründung der *Fakultät für Sprachen, Geschichte und Geographie* 1935 in Ankara, werden viele neue akademische Disziplinen diesen beiden Universitäten angegliedert. Mit der Gründung beginnt auch die Geschichte der Russistik und der Hungarologie, die als Studiengänge 1936 an der Istanbul Universität aufgebaut werden. Zwei Jahre später wird der erste Studiengang für Arabistik und Iranistik bewilligt. An den beiden renommierten Universitäten werden neben Sprachen der Neuphilologie auch Sprachen der Klassischen Philologie gefördert. Bereits 1936 werden an der Ankara Universität die Gräzistik und die Lateinische Philologie eingerichtet. Die Sinologie gehört ebenfalls zu den philologischen Studiengängen in der Türkei, die eine lange Tradition haben.

Erst mit zeitlichem Abstand kommt es 1957 zur Gründung der Amerikanistik. 1960 wird die Italianistik, 1975 die Hispanistik und 1986 die Polonistik aufgebaut. Der Studiengang für Bulgarische Sprache und Literatur wird 1991 und verhältnismäßig spät an der Istanbul Universität eingerichtet. Relativ spät tritt 1986 auch die *Japanistik* und im Jahre 1989 die Koreanistik dem Sprachenangebot hinzu.

Den sogenannten Östlichen Sprachen und Literaturen werden dann noch die Sprache und Literatur des Urdu und die Indologie angekoppelt.

Das Lernen von Fremdsprachen im Tertiärbereich wird in der Türkei seit mehreren Jahren durch die Mehrsprachigkeitspolitik der Europäischen Union (EU) gefördert. Im Rahmen der allgemeinen Zielsetzungen der EU wird das Sprachenangebot an den türkischen Universitäten vor allem um die Nachbarsprachen sukzessive erweitert. 2007 wird an der Kaukasischen Universität die Abteilung für Georgische Sprache und Literatur gegründet. Seit 2010 besteht an dieser Universität auch die Möglichkeit Armenisch zu studieren. An der Erciyes Universität wird innerhalb der Östlichen Sprachen und Literaturen seit 2010 der Studiengang Hebräische Sprache und Literatur angeboten.

An der Thrakien Universität wird 2007 mit der Gründung der Albanistik und des Fachbereichs Bosnische Sprache und Literatur in der Türkei die Möglichkeit geboten, neben den häufig gelernten Sprachen Englisch und Deutsch auch andere, nicht so populäre Sprachen zu lernen. Unter Berücksichtigung der Bedingungen vor Ort ist die Etablierung dieser Sprachen an den türkischen Universitäten sehr zu begrüßen, zumal in dieser Region insbesondere auf akademischer Ebene seit längeren Jahren sehr enge Beziehungen zwischen der Türkei und den Balkanländern bestehen (vgl. Sakarya-Maden 2005).

Der kurze Überblick über die Aufbauphase macht deutlich, dass die Mehrzahl der zurzeit an den türkischen Hochschulen existierenden Philologen, ihre Wurzeln in den späten 30er Jahren des 20. Jahrhunderts hat. Heute sind 23 verschiedene Sprachen an den türkischen Universitäten vertreten. „Diese Sprachen werden in den Abteilungen für Sprache und Literatur in Form von Sprach- und Literaturwissenschaft gelehrt. An diesen werden also die Sprachwissenschaft und die Literaturwissenschaft unter einem Dach gelehrt. Dies bedeutet, dass an ihnen weder reine Linguisten noch reine Literaturwissenschaftler ausgebildet werden“ (Durusoy 1997). Darüber hinaus gibt es seit der Einrichtung von Erziehungswissenschaftlichen Fakultäten im Jahr 1982 auch die Möglichkeit Deutsch, Englisch, Französisch und Japanisch sowie auch Arabisch für das Lehramt zu studieren.

Gute Sprachkenntnisse und eine Auseinandersetzung mit der Kultur, mit der Sprache und mit der Literatur der Zielsprache sind auch die Grundlage in den Studiengängen der Lehrerbildung. Ohne nun auf die Qualität der einzelnen Studiengänge eingehen zu wollen, zumal es dazu keine Erhebung gibt, welche Fremdsprache in welcher Quantität gelehrt oder gelernt werden, soll im Folgenden das Sprachenangebot an den türkischen Hochschulen aus quantitativer Hinsicht umfassend analysiert werden.

2. Das Fremdsprachenangebot an den Hochschulen

An den türkischen Hochschulen werden zum Studienjahr 2015/16 an 212 Abteilungen und Instituten 23 verschiedene Fremdsprachen angeboten. Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die angebotenen Fremdsprachen und die Studienplatzkapazität in den einzelnen Studiengängen.

Tabelle 1: Das Fremdsprachenangebot an den Hochschulen

| | Sprache | Studiengang | Institution | Kontingente | Belegte Plätze |
|---|-------------|---------------------------------------------|-------------|-------------|----------------|
| 1 | Deutsch | Deutsche Sprache und Literatur | 12 | 806 | 793 |
| | | Deutschdidaktik | 15 | 812 | 812 |
| 2 | Englisch | Amerikanische Kultur und Sprache | 8 | 449 | 438 |
| | | Englische Sprache und Literatur | 43 | 3481 | 3480 |
| | | Englischdidaktik | 54 | 3754 | 3704 |
| | | Englische Sprache und Kontrastive Literatur | 1 | 18 | 18 |
| | | Englische Sprachwissenschaft | 2 | 124 | 124 |
| 3 | Französisch | Französische Sprache und Literatur | 10 | 439 | 439 |
| | | Französischdidaktik | 9 | 442 | 422 |
| | | | 154 | 10.325 | 10.230 |
| | Sprache | Studiengang | Anzahl | Kontingente | Belegte Plätze |

| | | | | | |
|----|----------------|--------------------------------------|---------------|--------------------|-----------------------|
| 4 | Albanisch | Albanische Sprache und Literatur | 1 | 21 | 21 |
| 5 | Bosnisch | Bosnische Sprache und Literatur | 1 | 21 | 21 |
| 6 | Bulgarisch | Bulgarische Sprache und Literatur | 1 | 21 | 21 |
| 7 | Griechisch | Griechische Sprache und Literatur | 3 | 93 | 93 |
| | Altgriechisch | Altgriechische Sprache und Literatur | 3 | 124 | 124 |
| 8 | Italienisch | Italienische Sprache und Literatur | 2 | 82 | 82 |
| 9 | Lateinisch | Lateinische Sprache und Literatur | 2 | 73 | 73 |
| 10 | Polnisch | Polnische Sprache und Literatur | 2 | 47 | 47 |
| 11 | Spanisch | Spanische Sprache und Literatur | 2 | 72 | 72 |
| | | | 17 | 554 | 554 |
| | Sprache | Studiengang | Anzahl | Kontingente | Belegte Plätze |
| 12 | Arabisch | Arabische Sprache und Literatur | 8 | 691 | 691 |
| | | Arabischdidaktik | 3 | 236 | 236 |
| 13 | Armenisch | Armenische Sprache und Literatur | 1 | 26 | 26 |
| 14 | Chinesisch | Chinesische Sprache und Literatur/ | 1 | 47 | 47 |
| | | Sinologie | 1 | 21 | 21 |

| | | | | | |
|-----------|------------------|-----------------------------------------|-----|--------|--------|
| 15 | Georgisch | Georgische Sprache und Literatur | 2 | 47 | 47 |
| 16 | <i>Hebräisch</i> | <i>Hebräische Sprache und Literatur</i> | 1 | 36 | 36 |
| 17 | Indisch | Indologie | 1 | 21 | 21 |
| 18 | Japanisch | Japanische Sprache und Literatur | 2 | 67 | 67 |
| | | Japanischdidaktik | 1 | 47 | 47 |
| 19 | Koreanisch | Koreanische Sprache und Literatur | 2 | 103 | 103 |
| 20 | Persisch | Persische Sprache und Literatur | 4 | 259 | 259 |
| 21 | Russisch | Russische Sprache und Literatur | 11 | 470 | 470 |
| 22 | Ungarisch | Hungarologie | 1 | 21 | 21 |
| 23 | Urdisch | Urdische Sprache und Literatur | 2 | 52 | 52 |
| | | | 41 | 1472 | 1472 |
| Insgesamt | | | 212 | 12.351 | 12.256 |

Quelle: Eigene Zusammenstellung aus Yök Atlas 2015.

Das Fremdsprachenangebot an den Hochschulen gliedert sich in drei Sprachengruppen. In der ersten Sprachengruppe befinden sich, die in der Türkei traditionell und häufig gelernten Fremdsprachen Englisch, Deutsch, und Französisch. Die zweite Sprachengruppe umfasst ausschließlich europäische Sprachen. Angeboten werden Albanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Griechisch, Italienisch, Lateinisch, Polnisch und Spanisch. Das Lernen dieser Sprachen hat in der Türkei eine unterschiedliche Frequenz. Die dritte Sprachengruppe schließt Sprachen mit ein, die in den letzten Jahren sowohl an den Schulen als auch im Hochschulbereich deutlich an Bedeutung gewonnen haben. Zu diesen populären Sprachen zählen derzeit Arabisch und Russisch. Zu der Sprachengruppe 3 gehören folgende Sprache: Arabisch, Armenisch,

Chinesisch, Georgisch, Hebräisch, Indisch, Japanisch, Koreanisch, Persisch, Russisch, Ungarisch und die Urdisch. Mit Japanisch und Chinesisch sowie Koreanisch sind in dieser Gruppe die asiatischen Sprachen vertreten, mit Russisch und Ungarisch die europäischen Sprachen.

Innerhalb der an den türkischen Hochschulen angebotenen Fremdsprachen ist **Englisch** die am häufigsten angebotene Fremdsprache. Sie wird in 108 Institutionen (51%) gelehrt und gelernt. An 30 staatlichen und 13 privaten Universitäten besteht in 43 Studiengängen die Möglichkeit, Anglistik zu studieren. An insgesamt 54 Instituten werden an den staatlichen sowie auch privaten Universitäten Englischlehrer ausgebildet. Englisch ist Unterrichtssprache an 8 Abteilungen für Amerikanische Kultur und Sprache. Englisch wurde 2015 von insgesamt 7764 Studierenden (63%) bevorzugt. Insgesamt 3380 (28%) Studierende haben sich für ein Anglistikstudium und 3704 (30%) Studierende für die Englischdidaktik entschieden. 438 (3,5%) Studierende wurden in die Abteilung Amerikanische Kultur und Sprache aufgenommen.

Deutsch ist die am zweithäufigsten gelernte Fremdsprache. Sie wird an 27 Abteilungen und Instituten (13%) angeboten. 12 Abteilungen bieten ein Germanistikstudium an. An 15 Instituten kann ein Studium der Deutschdidaktik aufgenommen werden, die Deutschlehrer für den Primar- und Sekundarbereich ausbilden (Özil 2000: 22). Insgesamt 1605 Studierende (13%) wurden 2015 zu einem DaF-Studium zugelassen, davon 812 (6,6%) an die Deutschlehrerabteilungen und 793 (6,4%) zum Germanistikstudium.

Arabisch als Fremdsprache folgt dem Englischen und dem Deutschen mit Abstand. Diese Sprache hat sich an den Hochschulen als dritte Fremdsprache etabliert. Arabisch wird an 11 Institutionen (5%) angeboten, drei davon bilden Arabischlehrer aus. Die Zahl der zum Studienjahr 2015/16 immatrikulierten Studierenden beträgt insgesamt 927 (7,5%). Für ein klassisches Studium Arabische Sprache und Literatur haben sich 691 (5,6%) Studierende entschieden und 236 (1,9%) Studierende haben die Arabischdidaktik vorgezogen.

Französisch wird an 19 Institutionen (9%) angeboten. An 9 Instituten werden Französischlehrer ausgebildet. Die Gesamtzahl der Studierenden, die 2015 mit einem Französischstudium begonnen haben, beträgt 861 (7%), davon haben sich in diesem Jahr 439 (3,6%) Studierende an die Abteilungen für Französische Sprache und Literatur eingeschrieben.

Russisch kann an 11 Abteilungen (5%) studiert werden. Insgesamt 470 (4%) Studienplätze wurden in diesem Studienjahr angeboten und belegt.

Persisch wird an 4 Institutionen vermittelt (2%). Ein Studium der persischen Sprache und Literatur wurde 2015 von 259 (2%) Studierenden bevorzugt.

Griechisch wird an 6 Institutionen gelernt, 3 davon umfassen die Altgriechische Philologie. Weitere 3 Institutionen bieten Neugriechisch als Fremdsprache an. Insgesamt 217 (2%) Studierende haben sich für ein Studium der alt- und neugriechischen Sprache entschieden. Ein Studium der Gräzistik haben 124 (1%) Studierende vorgezogen.

Japanisch kann an 3 Institutionen studiert werden. Eine Institution bildet Japanischlehrer aus. Das Lernen von Japanisch als Fremdsprache haben 114 Studierende (1%) bevorzugt. 47 haben sich für den Lehrerberuf entschieden und das Studium der Japanischdidaktik ausgewählt

Koreanisch wird an 2 Abteilungen für 103 Studierende (0,8%) angeboten.

Italienisch lernen zum Studienjahr 2015/16 insgesamt 82 Studierende (1%) an 2 Institutionen.

Lateinisch wird an 2 Universitäten angeboten und wird in diesem Jahr von 73 (0,5%) Studentinnen und Studenten gelernt.

Spanisch kann an zwei Universitäten studiert werden. Für diesen Studiengang stehen 72 Studienplätze (0,5%) zur Verfügung.

Chinesische Sprache, Literatur und Kultur kann an zwei Hochschulen studiert werden. Insgesamt 68 Studierende (0,5%) haben dieses Studium ausgewählt.

Ein Studium des **Urdischen** kann an zwei Institutionen aufgenommen werden, wobei für diesen Studiengang 72 (0,5 %) Studienplätze ausgeschrieben wurden.

Polnisch und **Georgisch** können an zwei Universitäten studiert werden. Für diese beiden Studiengänge standen in diesem Jahr jeweils 47 (0,3%) Studienplätze bereit.

Hebräisch und **Armenisch** werden jeweils an nur einer Institution angeboten. Für den Studiengang Hebräische Sprache und Literatur wurden 36 (0,3%) und für Armenisch 26 (0,2%) Studienplätze belegt.

Albanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Indisch, und Ungarisch werden jeweils an nur einer Institution angeboten. Für das Studium dieser Sprachen besteht jeweils ein Kontingent von 21 Studienplätzen die in diesem Jahr vollständig belegt wurden.

3. AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

1. Es gibt an den türkischen Hochschulen insgesamt 212 Abteilungen und Institute, an denen auf akademischer Ebene Sprache, Literatur und Kultur der Zielsprache umfassend studiert werden kann. An den Philosophischen Fakultäten werden derzeit an 130 Abteilungen Philologen ausgebildet. An 82 Instituten der Pädagogischen Fakultäten kann ein Studium auf das Lehramt aufgenommen werden. Ein Lehramtsstudium ist weiterhin nur für Englisch, Deutsch, Französisch und Arabisch möglich. Neben diesen gängigen Sprachen kann nur noch Japanisch auf Lehramt studiert werden. Für alle anderen Fremdsprachen ist diese Möglichkeit nur durch eine Zusatzqualifikation gegeben.

2. Zum Studienjahr 2015/16 haben sich insgesamt 12.256 Studentinnen und Studenten für ein Fremdsprachenstudium immatrikuliert. 7.035 Studierende haben sich für ein Philologie-Studium und 5.221 Studierende für ein Studium der Lehrerbildung eingeschrieben.

3. Das Lernen von Fremdsprachen gehört in der Türkei zu den gesellschaftlichen und individuellen Bedürfnissen, womit auch einhergeht, dass nur Hochschulabsolventen mit guten Sprachkenntnissen eine angesehene und lukrative Arbeitsstelle finden. Qualitative Interviews mit Studierenden der Germanistik an der Akdeniz Universität haben in Bezug auf das Lernen von Fremdsprachen jedoch ergeben, dass vor allem männliche Studenten im Studium einer Fremdsprache noch keine gesicherte Zukunft für sich erahnen. Obwohl mit einem Fremdsprachenstudium diverse Berufe einhergehen, erkennen ein Teil der Studierenden in einem Sprachstudium noch keine typischen Berufe bzw. berufliche Qualifikationen. Dies ist wohl auch der Grund dafür, dass ein Fremdsprachstudium überwiegend von jungen Frauen aufgenommen wird. Die folgende Tabelle zeigt, den Anteil der Studenten und der Studentinnen an den Fremdsprachenphilologien und der Lehrerbildung zum Studienjahr 2015/16.

Tabelle 2: Anteil der Studierenden im Fremdsprachenstudium



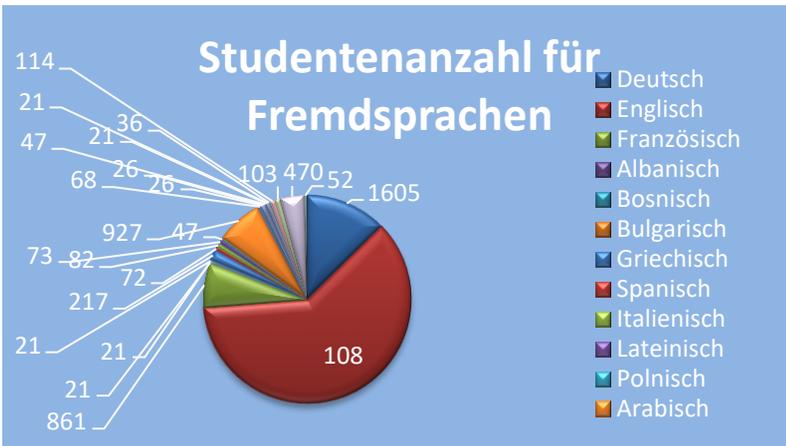
Quelle: Eigene Zusammenstellung aus YÖK Atlas 2015.

Die Tabelle zeigt, dass 2015 ein Fremdsprachenstudium 34% (n=4.167) von männlichen und 66% (n=8.089) von weiblichen Studierenden aufgenommen wurde.

4. Unter den 23 verschiedenen Sprachen ist Englisch, die von den Studierenden am häufigsten ausgewählte Fremdsprache mit 63%, gefolgt von Deutsch mit 13%, dann mit Abstand Arabisch 7,5%, Französisch 7%, Russisch, Persisch, Griechisch, Japanisch, Koreanisch, Italienisch, Lateinisch, Spanisch, Chinesisch, Urdisch, Polnisch und Georgisch sowie Hebräisch, Armenisch Albanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Indisch, und Ungarisch.

Tabelle 3: Studentenanzahl im Fremdsprachenstudium zum

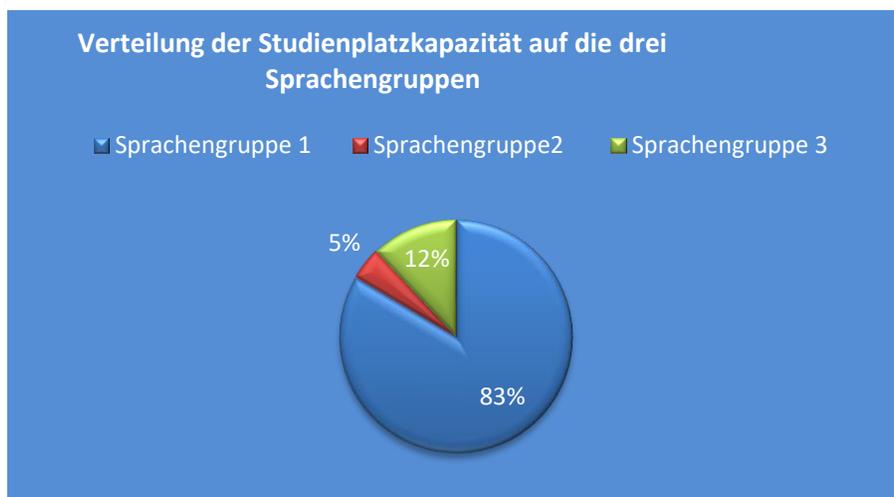
Studienjahr 2015/16



Quelle: Eigene Zusammenstellung aus YÖK Atlas 2015.

5. Die Sprachengruppe 1 umfasst 83%, der gesamten Studienplatzkapazität. Auf die Sprachengruppe 2 entfallen insgesamt 5% und auf die Gruppe 3 insgesamt 12% der Studienplatzkapazität.

Tabelle 4: Verteilung der Studienplatzkapazität auf die drei Sprachengruppen



Quelle: Eigene Zusammenstellung aus YÖK Atlas 2015.

In die drei Sprachengruppen wurden 2015 insgesamt 12.256 Studierende aufgenommen. Die 1. Sprachengruppe umfasst insgesamt 10.230 Studierende, die 2. Gruppe 554 und die 3. Gruppe 1472 Studierende. Die zweite Sprachengruppe ist im Hinblick auf die angebotenen Studienplätze relativ unterbesetzt.

6. Zu den Sprachen der Sprachengruppe 2 gehören ausschließlich europäische Sprachen. Im Angebot befinden sich mit Bulgarisch und Griechisch zwei Nachbarsprachen der Türkei. Die beiden Balkansprachen, Albanisch und Bosnisch sind verhältnismäßig spät an den Hochschulen etabliert worden. Diese beiden Studiengänge, verankert an der Philosophischen Fakultät der Universität Thrakien, sind Beispiel für das gesellschaftliche Interesse der Türkei, das Sprachenangebot hin zu den Nachbarsprachen im weiten Sinne zu erweitern.

Die romanischen Sprachen sind in der Sprachengruppe 2 mit den Sprachen Latein, Italienisch und Spanisch vertreten. Die letzten beiden Sprachen werden seit 2004 als Fremdsprachen an den Primar- und Sekundarschulen angeboten.

In der Sprachengruppe 3 wird deutlich, dass hinsichtlich der Lernerzahlen im Vergleich zu den vorherigen Jahren Französisch seine Vorrangstellung an Arabisch abgegeben hat. Arabisch und Russisch haben in den letzten Jahren an den türkischen Universitäten deutlich an Bedeutung gewonnen. Arabisch wird seit 2012 auch an den allgemeinbildenden Schulen als Fremdsprache angeboten. Russisch als Fremdsprache wird an den Schulen bereits seit 2004 angeboten (Çetintaş 2015).

Die Sprachengruppe 3 umfasst mit Russisch und Ungarisch zwei europäische Sprachen. Mit Japanisch, Chinesisch und Koreanisch sind in dieser Sprachengruppe auch asiatische Sprachen vertreten. Hebräische und Armenisch sind an den türkischen Hochschulen als neuingerichtete Studiengänge noch nicht sehr frequent vertreten.

4. SCHLUSSBETRACHTUNG

- Die ersten Fremdsprachenphilologien werden an den türkischen Universitäten, wie oben bereits erwähnt, in den 1930er Jahren eingerichtet. Zu dieser Zeit werden entsprechend der Bedürfnisse im Laufe weniger Jahre 14 Fremdsprachenstudiengänge nach europäischen Modellen neu aufgebaut. Seitdem wächst die Zahl der Fremdsprachenstudiengänge an den Universitäten sukzessive und es werden derzeit 23 verschiedene Fremdsprachen angeboten. Die Erweiterung des Sprachenangebots um nur neun Sprachen innerhalb von 80 Jahren kann nicht als ein sehr großer Erfolg angesehen werden. Eine erfolgreiche Fremdsprachenpolitik mit Fokus auf die Mehrsprachigkeit würde erfordern, im Hochschulbereich die Anzahl der angebotenen Fremdsprachen deutlich zu erweitern.

- Andererseits sollte bereits bestehende Studiengänge unterstützt werden, damit sie zum einen ihr Angebot beibehalten und fortsetzen können.

Zum anderen sollten Studiengänge, die bereits an den Hochschulen etabliert sind wie z.B. der Studiengang für Kroatische Sprache und Literatur (an der Thrakien Universität) oder der für Niederländische Sprache und Literatur (an der Ankara Universität) u.ä. dahingehend unterstützt werden, dass sie ihren Lehrbetrieb aufnehmen können. Dadurch würde auch die Zahl der an den Hochschulen angebotenen europäischen Sprachen steigen.

- Trotz der starken EU-Orientierung in der Sprachenpolitik wird an den türkischen Hochschulen die Mehrzahl der zurzeit anerkannten 24 EU-Amtssprachen nicht gelehrt. Die folgende Übersicht soll dies verdeutlichen:

(Studiengänge der Philologie/ Didaktik): Bulgarisch (+/-), Dänisch (-/-), Deutsch (+/+), Englisch (+/+), Estnisch (-/-), Finnisch (-/-), Französisch (+/+),

Griechisch (+/-), Irisch (-/-), Italienisch (+/-), Kroatisch (-/-), Lettisch (-/-), Litauisch (-/-), Maltesisch (-/-), Niederländisch (-/-), Polnisch (+/-), Portugiesisch (-/-), Rumänisch (-/-), Schwedisch (-/-), Slowakisch(-/-), Slowenisch (-/-), Spanisch (+/-), Tschechisch (-/-) und Ungarisch (+/-) (vgl. Çetintaş 2009)

Es sollte grundsätzlich möglich sein, dass alle europäischen Sprachen zumindest an den Hochschulen vermittelt werden, weshalb das Studienangebot in erheblichem Umfang um europäische Sprachen erweitert werden sollte.

- Nicht nur an den Philosophischen Fakultäten, sondern auch an den Pädagogischen Fakultäten sollten neue Fremdsprachenstudienänge aufgebaut werden, damit Studierende durch ein reines, eigenständiges Lehrerausbildungsprogramm und nicht durch verschiedene umständliche Wege die Lehrberechtigung für erhalten.

Bislang existiert eine universitäre Lehrerausbildung nur in den Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch, Japanisch und Arabisch. Darüber hinaus besteht zurzeit für die Absolventen der Philosophischen Fakultäten der Anglistik, Germanistik, der Französisistik, der Hispanistik, der Italianistik, der Russistik und der Sinologie nur durch ein Zusatzstudium die Möglichkeit, die Lehrberechtigung zu erhalten, allerdings ist dies z. Zt. in vielen Fällen nur als theoretische Möglichkeit gegeben.

- Die Turkensprachen Usbekisch, Kasachisch, Kirgisisch, Tatarisch u.a. werden an den türkischen Hochschulen nicht als eigenständige Sprachen angeboten. Sie sind integriert in das Studienfach Moderne Türkische Dialekte und Literaturen und werden hier gemeinsam gelehrt und gelernt. Landesweit haben 23 Universitäten dieses Studienfach eingerichtet. Unter Berücksichtigung der Bedingungen vor Ort sollten die Turkensprachen als eigenständige Sprachen in das Angebot einbezogen werden.

- Die Einführung der Balkansprachen ist sehr zu begrüßen. Unter Berücksichtigung der Bedingungen vor Ort könnte z.B. das Sprachenangebot an den Hochschulen um weitere Balkansprachen ergänzt werden.

- Noch immer ist an den türkischen Hochschulen die Möglichkeit in einem Studiengang mehrere Sprachen zu lernen äußerst gering. Es ist an den Hochschulen der Türkei üblich, in einem Studiengang nur eine Fremdsprache zu lernen. Im Rahmen eines Zweifach-Bachelors sollte auch in der Türkei die Möglichkeit bestehen, entweder zwei Fremdsprachen oder eine Fremdsprache und ein anderes Fach zu kombinieren.

Literaturverzeichnis

Balcı, T., Balcı, H. (2004). Sprachenvielfalt oder Sprachenmonopol?

Ein Beispiel für verfehlte Fremdsprachenpolitik aus der Türkei. *Muttersprache* 2004/3, 114. Wiesbaden: Gesellschaft für deutsche Sprache.

Başbakanlık Mevzuatı Geliştirme ve Yayın Genel Müdürlüğü (Hrsg.) (1983). Yabancı Dil Eğitimi Ve Öğretimi ile Türk Vatandaşlarının Farklı Dil ve Lehçelerinin Öğrenilmesi Hakkında Kanun. *Resmî Gazete* 18196. Ankara: Başbakanlık Basım Evi.

Başbakanlık Mevzuatı Geliştirme ve Yayın Genel Müdürlüğü (Hrsg.)

(2016). Yükseköğretim Kurumlarında Yabancı Dil Öğretimi ve Yabancı Dille Öğretim Yapılmasında Uygulanacak Esaslara İlişkin Yönetmelik. *Resmî Gazete* 29662. Ankara: Başbakanlık Basım Evi. [Online]:

<http://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2016/03/20160323-6.htm>

Çetintaş, B. (2009). Der Fremdsprachenunterricht in der Türkei auf dem Weg zur europäischen Mehrsprachigkeit.

Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi, 37, 11-23.

Çetintaş, B. (2015). Aktuelle Regelungen zum Sprachen-Unterricht an türkischen Grund- und Mittelschulen *AMuSE Working Papers on Multilingualism* P8. 6. 2015. [Online]: <http://amuse.eurac.edu/en/publications/Project-basedpublications.html>

Durusoy, G. (1997). Das Forschungszentrum für die Sprachen und Kulturen Europas an der Ege Universität Izmir. *TransInternet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften*. Nr. 1. September 1997.

Lisans Yerleştirme Sınavları Sonuçları. 2015. [Online]: <http://sbmyo.sirt.edu.tr/dosya/personel/201618121354295.pdf>

Maden Sakarya, S. (2007). Avrupa Yolunda Yeni Programlar-Balkan Dilleri. *Oluşum*. Y1 M 5. Sayı 57. Edirne.

Maden Sakarya S. (2005). Sprachensituation und Sprachenpolitik in den Hochschulen der Türkei. Die Sprachenpolitik der EU und die europäische

Hochschulbildung. 05-07.10. 2005. *Institut für Germanistik Philologische Fakultät an der Universität HII.Kyriil und Method. VelikoTarnovo. Bulgaristan.*

Sayın, Ş. (1984, 26. November). Stand und Perspektiven der Ausbildung türkischer Germanisten. *Vortrag bei der Fach-und Informationstagung über Deutsch als Fremdsprache.* Istanbul. (26.-29.11. 1884). [Online]: [file:///C:/Users/USER/Downloads/17937-39453-1-SM%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/USER/Downloads/17937-39453-1-SM%20(1).pdf)

Sayın, Ş. (1984, 26. November). Stand und Perspektiven der Ausbildung türkischer Germanisten. *Dilbilim III*, 1987, S. 31

Ständige Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache StADaF (Hrsg.) (2015), *Deutsch als Fremdsprache weltweit.* Datenerhebung 2015. [Online]: https://www.goethe.de/resources/files/pdf85/Deutsch_als_Fremdsprache_weltweit_Datenerhebung_2015.pdf. 15

Ozil, Ş. (2000). In: *Interkulturelle Begegnung.* Festschrift für Sara

Sayın Aspekte einer interkulturellen Literaturdidaktik. Veränderte Fassung von Nr. 63. In: *Interkulturelle Begegnungen. Festschrift für Sara Sayın. Hrsg. von Manfred Durzak und Nilüfer Kuruyacici.* Würzburg (Königshausen & Neumann) 2004, S. 69 – 81

ÖSYS (2015). Yükseköğretim Programlarının Merkezi Yerleştirmedeki En Küçük ve En Büyük Puanları Kitabı.[Online]: <http://www.osym.gov.tr/TR,8511/2015-osys-yuksekogretim-programlarinin-merkezi-yerlestirmedeki-en-kucuk-ve-en-buyuk-puanlari-kitabi.html>

Yükseköğretim Kanunu (1981), Kanun No: 2547, Kabul Tarihi: 4-11 1981.[Online]:http://www.yok.gov.tr/mevzuat/mevzuat_kanun.htm.

Yükseköğretim Kurumları Teşkilatı Kanunu [Online]: (<http://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.2809.pdf>)

Yükseköğretim Program Atlası. (2015).[Online]: <https://yokatlas.yok.gov.tr/> Yükseköğretim Programları ve Kontenjanları Kılavuzu 2016. [Online]: <http://dokuman.osym.gov.tr/pdfdokuman/2016/LYS/TERCIH/OSYSKONTKILAVUZU29072016.pdf>